

Winn den 13 October

Liebe Puffin!

Wir sind sehr gut am 21. November,  
 Papa hat uns von der Lesur ab=  
 gescholt. In Kienburg hat es  
 uns sehr gut gefallen. Wir  
 waren im Gymnasialen  
 Museum und auf dem  
 Pfloß und sehen die ganze  
 Stadt. Auch Lüd sehr mit  
 uns bis Münzberg dort haben  
 wir einen Hügel der uns erzählt  
 daß Maria sich anlobt haben.  
 Guntwinde Rann hat sich auch  
 anlobt. Ihr Lueden ist  
 Gymnasial Professor in  
 Winn Mit vielen Grüßen  
 an alle, Dein Hermann Lueden  
 Junge

13/10 77.

Meine liebe Luise!

Es ist mir sehr angenehm, bei dir lieben Vor-  
machten in Offenbach noch einige Zeit zu bleiben.  
Ich frage mich, daß du dich nicht so viel fühlst, und  
war nicht in Minuten überprüft, als ich fröh-  
lich Mann mit Georg allein verbunden  
war. Allerdings fällt Mann's letztes Brief von  
keinem möglichen Leben in Offenbach zu erwarten.  
Nun <sup>früher</sup> fällt ich dir freundliches Gefühl und  
ganz wieder zu erwarten; aber als ich fröhlich, von  
Georg über seine sehr herzlich und Kameraden  
fragte, sprach ich mich, daß sie unangenehm  
und einige Zeit über die Freundlichkeit der  
Gefährten der innigen Posten mit dem  
Lied. war unangenehm ist.

Gewiss ist mir sehr lieb, mich



Genug die gekümmerten. Sie war es wohl  
hien mit dem Tode in Altkanzlei, wie sollte  
D. Langens mit dem Wirt in der Kanzlei  
mit sehr gekümmert ist. Es war dort mit  
zu gekümmerten, fand aber mit Frau D. K. Kern  
Es waren fünf anfangs in der Kanzlei, wie sie  
so gut ist, in der Kanzlei, wie sie in der  
Kümmerten die Kümmerten. Wie sie  
glücklich war. Von D. K. und ich  
mit der Kümmerten "Kümmerten", die sie mit  
Kümmerten gekümmert, wie Kümmerten, welche  
mit für die Kümmerten Kümmerten  
Kümmerten.

Es habe gekümmert gekümmerten Kümmerten (Kümmerten  
in französischer Original gekümmerten. Ein Kümmerten  
Kümmerten, die sollte bei der Kümmerten Kümmerten  
Kümmerten. Die Kümmerten Kümmerten Kümmerten  
Kümmerten Kümmerten Kümmerten.



Esstern ist ein Teil der Menschheit  
in die Lücke der Jugend. Nun fühlte  
ich mich arbeiten, was für ein und  
verringern! - Ich aber war kleiner  
Kumpfen, und die Kinder gab es keinen.

Man war sehr zufrieden mit dem  
Anschluss in Nürnberg und fühlte sich von dem  
jungen König, von dem jungen Kaiser  
der ich bis dahin in der ersten Jugendzeit  
sehr angezogen wurde. Die Arbeit  
am Abend mit dem, auch von H. König  
den neuen Morgen frühzeitig und  
auf dem Weg zum Mittag.

Die Arbeit war bald in der Jugend.  
Mit jeder Generation an alle, und  
mit der Arbeit an unsere Seite.

Der Herr  
H. L.